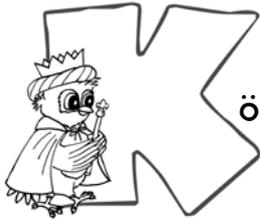




KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG



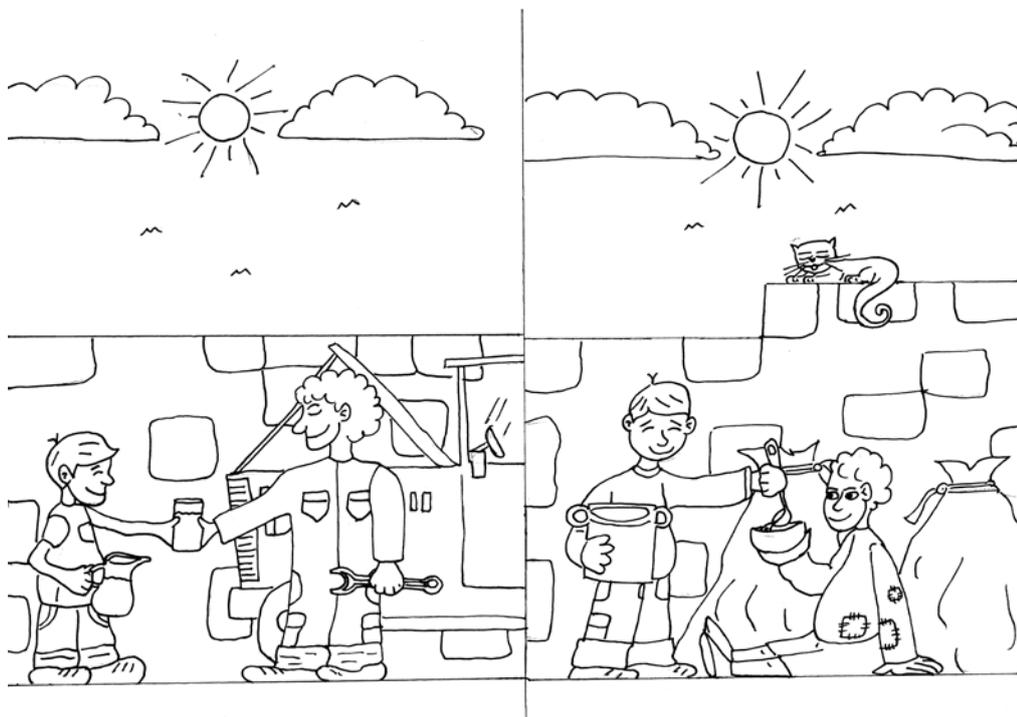
öniglicher Auftritt

Mt 25,31–46

Am Ende der Zeit wird Jesus wiederkommen. Als König wird er alle Menschen um sich sammeln und sie rechts und links von sich aufteilen.

Zu den Menschen auf seiner rechten Seite wird er sagen: „Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt das Reich Gottes in Besitz. Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich durstig war, habt ihr mir zu trinken gegeben. Als ich fremd und obdachlos war, habt ihr mich aufgenommen. Als ich nackt war, habt ihr mir Kleidung gegeben. Als ich krank war, habt ihr mich besucht. Als ich im Gefängnis war, seid ihr zu mir gekommen.“ Sie werden sich wundern und ihn fragen: „Wann soll das gewesen sein?“ Und er wird ihnen antworten: „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen Mitmenschen getan habt, das habt ihr mir getan!“

Danach wird er sich an die anderen wenden: „Ihr habt mir nie geholfen! Geht weg von mir!“ Auch sie werden fragen: „Wann war das? Wann haben wir dich gesehen und dir nicht geholfen?“ Und er wird ihnen antworten: „Was ihr für einen Mitmenschen nicht getan habt, das habt ihr auch für mich nicht getan!“





BIBELVERSTEHEN

Könige gibt es noch heute, vor allem aber kennen wir sie aus Geschichten. Kaum ein Märchen kommt ohne einen König aus! Darum kennst du dich bestimmt gut aus:

Was braucht ein König, um König zu sein? Eine goldene Krone, einen prunkvollen Thron, einen prächtigen Mantel ... ? Das sind alles Zeichen für die Macht eines Königs. Mächtig ist er, weil er ein Reich hat, über das er herrschen kann. Das Reich allein genügt aber noch nicht. Denn im Königreich gibt es natürlich auch Untertanen. Über sie kann er bestimmen, kann sie bestrafen oder sie belohnen.

Ein Untertan hat seinem König zu dienen. Der König ehrt die Untertanen, die sein Reich verteidigen, seine Macht und seinen Reichtum vergrößern – das sind gute Untertanen. Der König bestraft aber auch die Untertanen, die zum Beispiel ihre Steuern nicht bezahlen. Das sind schlechte Untertanen. So oder so ähnlich wird es uns von Königen erzählt.

Jesus kennen wir ganz anders: als guten Hirten, der sich um seine Schafe sorgt und sie beschützt. Nun wird er uns als mächtiger König vorgestellt, der über alle Menschen herrscht. Auch dieser König belohnt. Aber hier im Reich Gottes gelten andere Gesetze: Da wird belohnt, wer sich um die gekümmert hat, die wirklich Hilfe gebraucht haben. Das ist es, was Jesus von uns erwartet, unsere Aufgabe – nicht als Untertanen, sondern als Geschwister Jesu. Wer das nicht getan hat, der hat dem Reich nicht gedient und seine Aufgabe nicht erfüllt.

Die Adventszeit steht kurz bevor: einen König haben die Menschen erwartet, der seine Macht zeigt, so wie man es eben von Königen gewohnt ist. Mit einem Kind in einem Stall haben sie nicht gerechnet. Jesus ist nämlich immer für eine Überraschung gut: ganz am Anfang bei seiner Geburt – und auch am Ende der Zeit bei seinem königlichen Auftritt.



BASTELN

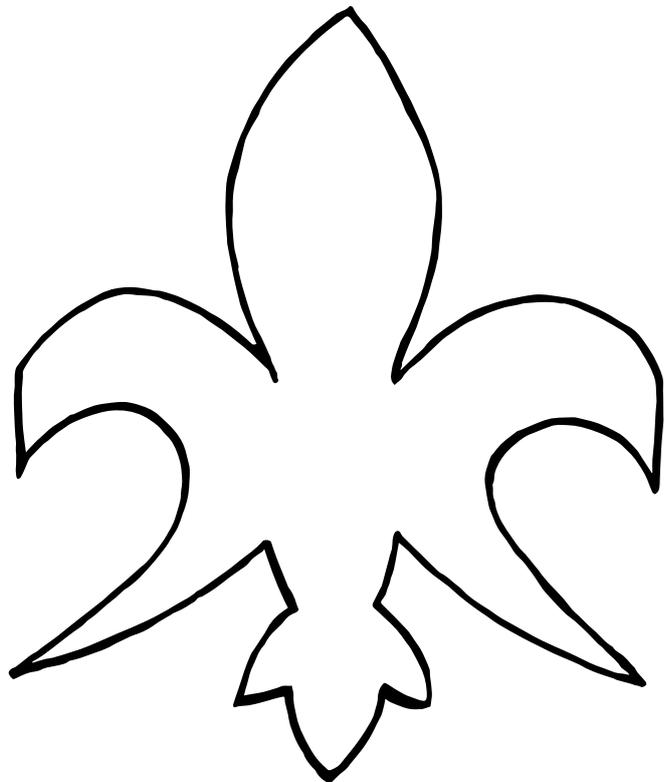
Heute geht das Kirchenjahr zu Ende und nächste Woche beginnt mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr.

Kannst du dir denken, warum der heutige Sonntag auch Christkönig genannt wird? So wie am Ende der Zeit Jesus als König wiederkommt, feiern wir am Ende des Kirchenjahres Jesus als König, der so ganz anders ist: In seinem Königreich, dem Reich Gottes, ist die Liebe das Wichtigste.

Zur Feier des Tages laden wir dich ein, eine besondere Krone zu basteln, eine Krone aus Lilien, einer königlichen Blume – mit Überraschung:

Übertrage die Königslilie auf ein großes Papier und falte es so oft wie möglich. Dann schneide die Lilie sorgfältig aus, die Seitenränder dürfen nicht durchgeschnitten werden! Dann falte es auseinander. Entdeckst du die Überraschung? Dann hast du alles richtig gemacht! ♥

Tipp: Wenn du kein großes Papier hast, füge einfach zwei Bögen Papier zusammen, am besten mit einem Tacker.



IMPRESSUM

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 51 – 2019/20

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha

Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Eula: Olivia Costanzo. Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King,

Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese
Freiburg